

12. September 2011

PRESSEMITTEILUNG



Berlin-Brandenburgisches
Wirtschaftsarchiv e.V.

Abend zur Industriekultur „Berliner Terrain – entwickeln, bauen, wohnen“

Die Bedeutung der Berlinischen Boden-Gesellschaft für die Terrainentwicklung in Berlin ist bis heute sichtbar. Die 1890 gegründete Gesellschaft hat mit der Erschließung und Entwicklung neuer Baugebiete, Siedlungen und Stadtteile das Gesicht unserer Stadt geprägt. Sie hat Einfluss genommen auf Architektur und Wohnkultur Berlins. Eines der bedeutendsten Projekte der Gesellschaft war die Planung und Erschließung des Bayerischen Viertels. Weitere bauhistorisch interessante Projekte – wie etwa das Rheingau-Viertel, das Ullstein-Haus und das Hotel Kempinski – folgten.

Der dritte Abend zur Industriekultur des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs am 23. September 2011 ist diesem bau- und stadthistorischen Thema gewidmet. Gemeinsam mit dem Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865, e.V. lädt das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv zu 18.00 Uhr in den Goldberger-Saal des VBKI im Ludwig-Erhard-Haus in der Fasanenstraße 85 ein.

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv versteht sich als Gedächtnis der regionalen Wirtschaft. Es bewahrt die Überlieferungen des Wirtschaftsstandortes, ist Forschungsstelle für die regionale Wirtschaftsgeschichte, Veranstalter von Ausstellungen, Konferenzen und Vortragsreihen sowie Vermittler von wirtschaftshistorischen Themen an die Öffentlichkeit.

Referenten

Dr. Martin Krauß, Unternehmenshistoriker der Bilfinger Berger SE, stellt in seinem Vortrag „Bayerisches Viertel, Ullstein-Haus, Hotel Kempinski“ ein Vorgängerunternehmen der Bilfinger Berger SE, die Berlinische Boden-Gesellschaft AG (BBG) vor, die 1890 gegründet worden ist. In den 1920er-Jahren wurden Tochtergesellschaften im In- und Ausland eröffnet. Ab 1933 galt das Unternehmen als »nichtarisch« und wurde später »arisiert«. Maßgeblicher Leiter des Unternehmens war Georg Haberland (1861–1933), dessen Familie mit ihrer unternehmerischen Leistung heute nahezu unbekannt ist. Die BBG ist eines der Vorläuferunternehmen der Bilfinger Berger SE, die 1975 durch die Fusion traditionsreicher Baugesellschaften entstand.

Rudolf Schuppisser, Initiative Rüdi-Net e.V., referiert über das ehrenamtliche Engagement der gegenwärtigen Bewohner des Rheingauviertels und schildert, wie es heute ist, in einem Projekt der Berlinischen Boden-Gesellschaft zu leben. Er ist Architekt.

Termin und Veranstaltungsort:

23. September 2011, 18 Uhr im Goldberger-Saal,
Ludwig-Erhard-Haus, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin, (U + S Bahnhof Zoo)

Kostenbeitrag: 5,00 €

Weitere Informationen: beiliegender Flyer

Kontakt und Anmeldung:

Björn Berghausen

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Eichborndamm 167, Haus 42, 13403 Berlin

Telefon 030 41190698, Telefax 030 41190699

E-Mail: mail@bb-wa.de, URL: <http://www.bb-wa.de>